



NEWSLETTER
DER MBG BERLIN
BRANDENBURG
NR. 48

3/2015

>IDEE & KAPITAL: LIFE IS GOOD, Berlin



Sprechen Sie
Kaffee?

*Aufgeschäumt, gefroren, aber noch flüssig, mit Sirup, mit halbfetter Milch, mit extra Milchschaum, mit halbfetter Milch und entkoffiniert

Fotos (2): Unternehmen/Jens Bösenberg

Das beliebteste Getränk Deutschlands? Nein, nicht Bier. Ob foamed, frozen, flavoured, skinny, dry oder harmless – die Rede ist von Kaffee. Die Liste der Variationen, in denen Kaffee inzwischen angeboten wird, ließe sich unendlich fortsetzen. Was aber macht einen guten Kaffee aus? Wie muss er zubereitet werden? Und wie kriegt man perfekten Milchschaum oben drauf? Fragen, die das neue Caras Lab in Steglitz beantworten will. Georg Harenberg hat es eröffnet, ausgerechnet in einer ehemaligen Starbucks-Filiale. www.caras.de

Harmonie. Fragt man Georg Harenberg nach seiner Definition eines perfekt gerösteten Kaffees, fällt ihm das alte Werbewort ein. Harenberg weiß, wovon er spricht, denn er ist ein „alter Hase“, wenn es um Kaffee geht. 1998 hat er sein Unternehmen Life is Good gegründet und war einer der ersten Anbieter im deutschen Coffee-Shop-Markt. Die Idee hat Harenberg aus den USA mitgebracht, wo er studiert hat und quer durchs Land gezogen ist. Dabei war ihm immer wieder das verläss-



liche Angebot in den dortigen Starbucks-Filialen aufgefallen. Noch vor deren erster Filiale in Berlin eröffnete er am Kurfürstendamm 36 sein erstes Geschäft. Ein Abenteuer, erinnert sich Harenberg, „mit dem ersten Kredit mei-

nes Lebens und ohne jegliche gastronomische Erfahrung“.

Inzwischen gibt es fünf Caras-Filialen in Berlin. Gerade hat mit Unterstützung der MBG die neueste Filiale in Steglitz eröffnet. Hier im Obergeschoss befindet sich auch das Caras Lab. In jedem der Caras-Cafés gibt es neben dem braunen Gold viele andere Getränke und handgemachtes, gesundes Essen. Aus bis zu 400 Getränkevariationen sowie etwa 40 bis 60 saisonalen Food-Produkten, die aus regionalen Erzeugnissen und jeden Tag frisch in der eigenen 500 Quadratmeter

großen Küche gefertigt werden, können Caras-Gäste wählen. Immer neugierig auf neue Trends beim gesunden Essen – ob Paleo, vegan oder Rohkost. Harenberg, selbst ambitionierter Hobbykoch, holt auch hier seine Inspirationen vorwiegend aus dem angloamerikani-

schen Raum. „Gesundes Essen ist der Zukunftsmarkt“, ist Harenberg überzeugt, „und dort ist man uns um einiges voraus.“

In den hellen, lichtdurchfluteten Räumen des Caras Labs, mit Blick auf die Schlossstraße, stehen glänzende Kaffeemaschinen in den unterschiedlichsten Größen. Hier können Kaffeefreunde – und auch Harenbergs inzwischen mehr als 100 Mitarbeiter – alles lernen über die Bohnen, über helle und dunkle Röstungen, die Technik der Zubereitung, über mikraufgeschäumte Milch und sogar, wie man Figuren darauf malt.

Ist Kaffee also eine Weltanschauung? Ideologische Barrieren kennt Harenberg nicht. Er mag die Vielfalt. Jede Art des Kaffeetrinkens und seiner Zubereitung haben ihre Berechtigung. „Man muss einen Wein nicht kaufen, nur weil er besonders teuer ist. Auch Kaffee ist kein Fetischprodukt. Kaffee ist Geschmacksache.“ Harenberg selbst sei ein großer Freund des Filterkaffees.



Foto: yoove GmbH



Biologisch schön:

Christina Roth und Stephanie Dettmann

Fotos (2): Unternehmen

Tierpark-Safari

Tiere gucken und Segway fahren? In Kooperation mit dem Beteiligungsunternehmen yoove Mobility bietet der Berliner Tierpark seit diesem Sommer Safaris auf den elektrischen Zweirädern an. Damit ist er europaweit die erste zoologische Einrichtung mit solch einem Programm. Die zweistündigen Touren führen vorbei an Affen, Bären und Elefanten. Die Teilnehmer erfahren nebenbei Geschichten und Anekdoten rund um den Tierpark. Die yoove Mobility GmbH wurde 2010 gegründet. Seitdem hat sich das MBG-Unternehmen zum größten Anbieter für Segway-Touren in Berlin und Brandenburg entwickelt. www.yoove.com

Frisch aus der Mühle

Mit einem Mikromezzanindarlehen unterstützt die MBG den Geschäftsausbau der Getreidemühle Steinmeyer. Das frische Kapital dient der Gewinnung neuer Verkaufsflächen in Bioläden und Edeka-Filialen, wo die eigenen Erzeugnisse, verschiedene Mehle und Backmischungen, verkauft werden sollen. Die Mühle Steinmeyer ist die einzige aktive Motormühle in Luckenwalde. Sie veredelt Getreide aus der Region zu Mehl und Schrot. Auf der Grünen Woche 2015 ist das Unternehmen für seine Brotmischung aus Roggen, Dinkel, Shiitake und Kräutern mit dem Pro Agro Marketingpreis ausgezeichnet worden. www.muehle-steinmeyer.de

Stress-App

Mit Unterstützung der GETEMED Medizin- und Informationstechnik AG haben Studenten des Hasso-Plattner-Instituts eine App entwickelt, die individuelle Stresslevel anzeigt. Mithilfe eines mobilen Rekorders von GETEMED wird ein 24-stündiges Langzeit-EKG aufgenommen. Die App lädt die Herzschlagintervalle via Bluetooth vom Rekorder und erstellt eine Stresslevel-Analyse. So dient sie der Risikoabschätzung bei-

spielsweise für Erschöpfung oder Übermüdung. Das MBG-Unternehmen entwickelt und vertreibt seit mehr als 25 Jahren Medizinprodukte für die kardiologische Funktionsdiagnostik und wurde dafür unter anderem mit dem Deutschen Innovationspreis und dem Red Dot Design Award ausgezeichnet. www.getemed.net

Neuer Shoepassion-Store

Das Beteiligungsunternehmen Shoepassion hat in Hamburg sein drittes Geschäft eröffnet. Auf mehr als 200 Quadratmetern Verkaufsfläche werden die eigenen Kollektionen rahmengenähter Lederschuhe angeboten – darunter 170 Herren- und 60 Damenschuhe. Highlight des Ladens ist eine zwölf Meter breite Wandbemalung, die die Schuhgeschichte der letzten 40.000 Jahre in Wort und Bild nacherzählt. Shoepassion startete 2010 als reiner Onlineshop. Verkaufsfilialen gibt es bereits in Berlin und München. www.shoepassion.com

Preis für Insulinpen

Emperra hat den Digital Health Award gewonnen. Mit seinem Esysta-System für Diabetespatienten hat sich das Potsdamer Betei-

Gesund und Schön

Bio und schön ist kein Widerspruch. Das beweist das Berliner Start-up „Und Gretel“, das seit zwei Jahren sehr erfolgreich Naturkosmetik vertreibt. Die Gründerinnen Christina Roth und Stephanie Dettmann entwickeln Lidschatten, Lippenstifte und Concealer selbst und verzichten dabei komplett auf Mineral- und Silikonöle, chemische Konservierungsstoffe, tierische Fette und Kollagene. Stattdessen kommen Avocadoöl, Kamillenextrakt oder Muskateller-Salbei zum Einsatz. Das macht nicht nur schön, sondern ist auch biologisch. Auf der Pariser Kosmetikmesse „Beyond Beauty“ wurden die Produkte des MBG-Unternehmens mit dem 1. Preis ausgezeichnet. www.undgretel.com

ligungsunternehmen gegen 50 Konkurrenten aus der ganzen Welt behauptet. Der Smart Insulin Pen misst den Blutzucker, spritzt Insulin und übermittelt die Daten automatisch an den behandelnden Arzt. In einem Pilotprojekt haben 300 Diabetiker aus Berlin und Brandenburg das System bereits getestet. Noch in diesem Jahr soll die Markteinführung stattfinden. Die Emperra GmbH wurde 2008 gegründet. Ihr Schwerpunkt liegt in der Telediabetologie. www.emperra.com

Zukunftsfähig

Die Jury des Zukunftspreises Brandenburg hat die diesjährigen Preisträger bekannt gegeben. Zu den Gewinnern zählen die Beteiligungsunternehmen EBK Krüger aus Teltow und Elbenwald aus Cottbus. Sie setzten sich gegen 90 Mitbewerber durch. Der Zukunftspreis Brandenburg wurde 2004 zum ersten Mal für die Region Ostbrandenburg vergeben. Seit 2014 wird er gemeinsam von allen Wirtschaftskammern in Brandenburg ausgeschrieben. Der Festakt für die Gewinner findet Anfang November im Schloss Neuhausen statt. www.elbenwald.de
www.ebk-gruppe.de

E-Bikes von HNF Heisenberg

E-Bikes liegen im Trend und sie werden längst nicht nur von Menschen bevorzugt, die sich mit zunehmendem Alter auf dem Drahtesel etwas schwerer tun. Es sind vermehrt Menschen mit einer Begeisterung für Technik und neue Trends, mit Spaß an aktiver Fortbewegung im urbanen Raum und in der Natur, die vielleicht auch auf der Suche nach einer Alternative zu herkömmlichen Fortbewegungsarten sind. Die E-Bikes von HNF Heisenberg sind vielleicht die Schönsten unter ihnen, denn sie integrieren Form und Funktion zu einem gestalterischen Ganzen. Es sind Designerstücke, die man gerne auch als Objekt mit in die Wohnung oder in das Büro stellen würde. Die MBG hat den Start des Unternehmens unterstützt.

Auch technisch setzen die E-Bikes aus Biesenthal bei Berlin Trends, wie das HNF Heisenberg XF1, das erste vollgefederte und komplett handgefertigte Bike mit modernster Technologie aus der Automobilherstellung. Interesse für das Flaggschiff, das in Deutschland hergestellt wird, gibt es bereits aus den USA, England und der Schweiz.

Für Fahrradwanderer und Mountainbiker

Vier vollständig eigenentwickelte Design-Modelle hat HNF Heisenberg bereits im Programm. „Die sind für den urbanen Berufsradler und Fahrradwanderer genauso gemacht wie für den sportverrückten Mountainbiker“, erklärt Produktleiter Arno Hennig. Auf der „Euro-Bike“ in Friedrichshafen, der wichtigsten Messe für Fahrradbauer, hat HNF Heisenberg seine Modellreihe erstmalig vorgestellt. „Das Design zeichnet sich

durch den nun vollständig in den Rahmen integrierten Mittelmotorantrieb aus, einem Antriebskonzept, das sich in entscheidenden Bereichen gegenüber allen anderen als deutlich überlegen erwiesen hat.“

Eingespieltes Team

Die Gründer von HNF sind bei weitem keine Unbekannten in der Fahrradwelt. Karl-Heinz Nicolai, Mikel Hecken und Benjamin Börries sind ein eingespieltes Team, das bereits mit dem Aufbau der Marke GRACE und der Entwicklung des Smart E-Bikes im Auftrag der Daimler Benz AG auf dem E-Bike-Markt Akzente setzte.

BMW-Technik und Bosch-Motoren

Mit ihren Erfahrungen, neuen Ideen und neuen Partnern gründeten sie Hecken, Nicolai and Friends. Einer der Partner ist der Autobauer BMW. Die für HNF lizenzierte BMWi Triebwerkschwinge-Technik ermöglicht erstmals die Kombination zwischen Hinterradfederung und einem langlebigen, wartungsfreien Car-



bon-Riemenantrieb. Weil der kraftvolle Bosch-Motor flexibel mitschwingt, bleibt die Riemenlänge auch in unwegsamem Gelände konstant und sorgt für herausragende Antriebs- und Fahreigenschaften.

Innovativer Service

Doch nicht nur in der Technologie will HNF mit innovativen Ideen punkten, sondern auch im Vertrieb und im Service. So werden HNF Heisenberg E-Bikes online konfiguriert und als vollständig fahrbereites Fahrzeug an die Haustür geliefert. Durch den „Home-Service“ entfällt die Suche nach einer Werkstatt mit kompetenten Ansprechpartnern für Elektromobilität und lange Wartezeiten, denn Schadensfälle werden von einem ausgebildeten HNF Heisenberg-Techniker direkt vor Ort repariert. „Moderne Menschen haben wenig Zeit und legen Wert auf vollen Service und eine unkomplizierte Betreuung“, erklärt Hennig.

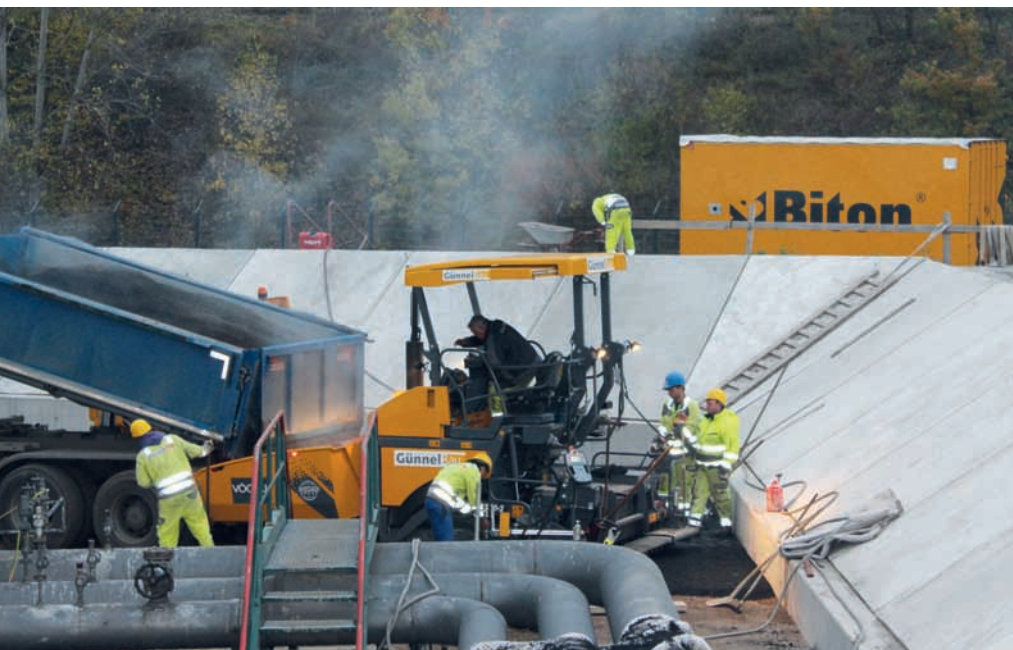
www.hnf-heisenberg.com



Elektrische Reiter:

Sieben verschiedene Modelle stellte die HNF GmbH auf der Messe Euro-Bike im August vor. Flaggschiff ist das HNF Heisenberg XF1 Fully.

Fotos (2): Unternehmen



Bitumen + Beton = Biton

Angst vor großen Maschinen kennt Simone Günnel nicht. Einen Radlader fahren? „Macht Spaß.“ Auch ihr Bruder, Martin Günnel, saß bereits als Kind ständig auf den Baggern des elterlichen Baubetriebes. Folgerichtig übernehmen nun beide das Unternehmen Schritt für Schritt und führen es weiter. Günnel Bau baut heute Rückhaltebecken für große Tanklager mit einem eigens dafür entwickelten, zertifizierten Baustoff, der vor allem Kosten spart und die Sicherheit erhöht. Für Investitionen in Baumaschinen und -geräte hat die MBG Kapital zur Verfügung gestellt.

25.000 Quadratmeter groß ist die Fläche. Fünf Rückhaltebecken entstehen hier in der Nähe von Frankfurt/Main. In dem Großtanklager lagert unter anderem der Treibstoff für den Flughafen. Treibstoff, der auch bei einer Havarie auf keinen Fall in den Boden oder gar in das Grundwasser gelangen darf. Rückhaltebecken um die Tankbehälter sorgen wie eine überdimensionierte Badewanne dafür, dass das nicht geschehen kann. Die Größe des Beckens wird durch das Volumen des darin stehenden Tanks definiert. Um die Sicherheit der „Badewanne“ zu erhöhen, deren Wartungsintensität zu minimieren und gleichzeitig Baukosten zu sparen, kommt ein eigens dafür vom Unternehmen entwickelter und inzwischen vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt) zertifizierter Werkstoff zum Einsatz: *Biton*. Speziell für Auffang-

und Rückhalteräume wie etwa Tankfelder gedacht, verschließt Biton bei Havarien umweltgefährdenden Flüssigkeiten den Weg in das Erdreich und schützt so das Grundwasser. Biton – das Wort ist eine Kombination aus Bitumen und Beton – besteht aus einem Asphalttraggerüst und Fließmörtel. Zur Herstellung wird ein bituminierter Hartsteinsplitt mit 30-prozentigem Hohlraumgehalt mit einer hochfesten, flüssigkeitsdichten Matrix aufgefüllt. Biton ist vielseitig einsetzbar, spart Zeit und Geld, denn er bindet deutlich

schneller als der sonst übliche Beton, benötigt keine Stahlbewehrung, um die Rissfestigkeit zu gewährleisten und hat keine konstruktionsbedingten und wartungsaufwändigen Fugen.

Das Unternehmertum haben Simone und Martin Günnel, die

heute die KG leiten, im Blut. Mehr als 45 Jahre waren die Eltern selbstständig tätig. „Das Geschäft“, sagt Simone Günnel, die gelernte Immobilienbetriebswirtin „war allgegenwärtig“. Es habe sich mehr als einmal gewandelt, immer wieder verändert. Die Erfahrung des Vaters, einem Ingenieur und Tüftler, und die eigenen, neuen Ideen sind die Erfolgsstrategien des Unternehmens. Nicht selten kommen diese Ideen beim gemeinsamen Familienmittagessen in der Firma. „Das ist heilig“, schmunzelt Simone Günnel. Gerade steht die Zertifizierung eines zweiten schwerlastfähigen Biton-Baustoffes bevor, der in Kürze zum Beispiel unter Abfüllanlagen für Tanklastzüge zum Einsatz kommen dürfte.

www.guennel-bau.de

BITON-Einsatz:
Tanklager in Raunheim am Flughafen Frankfurt/Main.
Bild rechts: Mitarbeiter der Günnel Bau beim Einschlämmen der Flüssigmatrix.
Fotos (2): Unternehmen

IMPRESSUM

Herausgeber:
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg GmbH
Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Verantwortlich: K. Göbel, M. Maurer



Redaktion und Gestaltung:
Brille und Bauch, Potsdam

...wenn sich Ihr Unternehmen
in Berlin befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg GmbH
Geschäftsstelle Berlin
Schillstr. 9, 10785 Berlin
Telefon: 030/31 10 04-0
Telefax: 030/31 10 04-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de

...wenn sich Ihr Unternehmen
in Brandenburg befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg GmbH
Schwarzschildstr. 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63 0
Fax: 0331/649 63 21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de